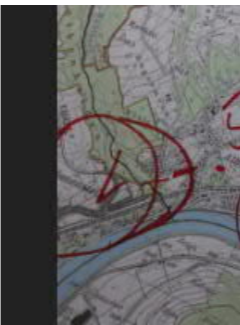


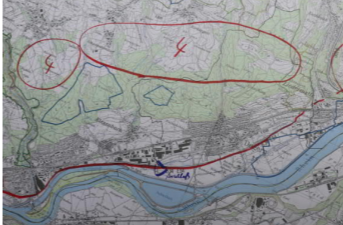















Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information	Stand Sep. 2021
1	Anschlussstellen	Hauenstein	Bereich Abfahrt Hauenstein: Die Anbindung der K6542 nach Hochsal soll bestehen bleiben.		Die ausgearbeiteten Trassenvarianten sehen die Aufrechterhaltung der Anbindung Hochsal über die K6542 vor. Die Verkehrsmengen welche für die Zu- und Abfahrt einer in diesem Bereich verorteten Anschlussstelle zur A98 ermittelt wurden, können durch die K6542 aufgenommen und abgewickelt werden. Je nach Variante wurde unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (Höhenverlauf des Geländes, Abstände zum FFH Gebiet, Sicherstellung aller untergeordneten Verkehrsbeziehungen) eine Anschlussstelle geplant, die ggf. Anpassungsarbeiten an der Führung der K 6542 erfordert.
2	Wasserschutzgebiete	Albbruck	Bitte den Schutzgebietsstatus des Wasserschutzgebietes Bannhaag überprüfen zu beachten: Anschluss Krankenhaus		Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
3	Geologie	Waldshut	Geologische Oberflächenuntersuchung (Hangrutschung) zu beachten: Hangrutschung		Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
4	Bodenqualität	übergeordnet - Bergtrasse	Bodenqualität hinsichtlich landwirtschaftlicher Aspekte		Die Bodenqualität hinsichtlich landwirtschaftlicher Aspekte wird im Zuge der Bearbeitung des Schutzgutes Boden in der Umweltverträglichkeitsstudie und des Landschaftspflegerischen Begleitplans berücksichtigt und bewertet. Diese Bewertung erfolgt nun im nächsten Arbeitsschritt.
5	Variantenuntersuchung	übergeordnet	Umsetzbarkeit der rot markierten Trasse, mit Tunnellösungen im Bereich von Albbruck und Waldshut prüfen.		Mit den ausgearbeiteten Trassenvariante A3 geht die im Prüfauftrag vorgeschlagene Trassenführung in den Variantenvergleich ein.





Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information	Stand Sep. 2021
6	Verkehrsgutachten	übergeordnet	Erstellung einer Verkehrsflusssimulation auf dem existierenden Netz. Verknüpfung mit dem 3D Modell, um zukünftige Szenarien durchzurechnen		Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF- Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Hierin enthalten ist ebenfalls ein Überblick über die bestehenden und zukünftigen Verkehrsbelastungen. Weiter sind die betrachteten Szenarien erläutert und beschrieben. Zur kommenden Planungswerkstatt erhalten Sie mit den Unterlagen den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Eine (mikroskopische) Verkehrsflusssimulation zum Nachweis der verkehrlichen Funktionsfähigkeit der Verkehrsanlagen erfolgt in der Regel nur in komplexen Verkehrssituationen, die nicht rechnerisch über das HBS (HBS 2015, Handbuch zur Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, FGSV) nachgewiesen werden können.
7	Anschlussstellen	Gewerbegebiete Dogern / Albrück	Prüfung einer Anschlussstellenlösung im Bereich des heutigen Knotenpunkts B34/ Dr.-Rudolf-Eberle-Straße		Die Machbarkeit einer Anschlussstellen im genannten Bereich wurde überprüft. Eine Anschlussstelle in diesem Bereich ist grundsätzlich möglich. Für die Variantenbewertung wurde die Anschlussstelle bei Variante A3 berücksichtigt.
8	Rheinbrücke	Waldshut	Vorschlag eines Rheinübergangs im Bereich der Einmündung des Flusses Schlücht.		Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
9	Variantenuntersuchung	Albrück - Klinikum Hochrhein	zu beachten: Bei der Variantensuche ist der vorgesehene Neubau und der Anschluss des Klinikum Hochrhein an das Straßennetz zu beachten.		Der vorgesehene Neubau des Klinikums wurde im Zuge vorangegangener Abstimmungen bereits frühzeitig betrachtet. Alle für den Variantenvergleich vorgesehenen Trassen berücksichtigen einen Neubau des Klinikums. Eine direkte Anbindung (Abstand ca. 500 m) wurde im Zuge der Varianten A3, A2 berücksichtigt und geht in den Variantenvergleich ein. Alle anderen für den Variantenvergleich vorgesehenen Varianten ermöglichen eine naheliegenden Zufahrt zur A98 an der AS Hauenstein (Abstand ca. 2 km).



Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
10	Anschlussstellen	übergeordnet	<p>Welche Anschlüsse sind realisierbar? (Punkte Nr. 3 im Plan)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschluss B500 an A98 - Anschluss an die Schweiz, neue Rheinbrücke beim Obikreisel - Anschluss Dogern - Anschluss Gewerbegebiet Dogern-Albbruck 	<p>Für die ausgearbeiteten Trassenvarianten sind je nach Trassierung unterschiedliche Anschlusspunkte vorgesehen. Für eine talseitig geführte Trasse sind Anschlussstellen im Bereich Hauenstein, Neubau Klinikum, Knotenpunkt Dr. Rudolf Eberle Str./ B34, westlich Waldshut und am Anschlusspunkt zum Abschnitt 10 umsetzbar.</p> <p>Eine Anschlussstelle im Bereich der ehem. Papierfabrik wird zur Sicherstellung der Erschließung von Albbruck und der Albtalstraße bei den Varianten A2 und A3 berücksichtigt.</p>
11	Variantenuntersuchung	Albbruck	<p>Bei der Variantensuche sind die Planung im Bereich der ehem. Papierfabrik (380 Wohneinheit) zu beachten. Weiter sind die Anbindung dieses Wohngebietes zu beplanen und die Auswirkungen auf Albbruck darzustellen. (Quell- und Zielverkehr)</p> 	<p>Die vorgesehene Neubebauung des Klinikums Geländes sowie der ehem. Papierfabrik wurde im Zuge vorangegangener Abstimmungen bereits frühzeitig betrachtet. Alle für den Variantenvergleich vorgesehenen Trassen berücksichtigen die Neubebauung in der Trassenführung. Eine Anschlussstelle im Bereich der ehem. Papierfabrik zur Sicherstellung der Erschließung von Albbruck und der Albtalstraße wurde berücksichtigt.</p>
12	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>zu beachten: Bei der Suche nach möglichen Varianten sind folgenden Überlegungen zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Durchquerung der Schutzgebiete (FFH, Landschaftsschutzgebiete, welche in der Karte eingezeichnet sind) - möglichst flächenschonende Planung - Stadttunnellösung für die Stadt Waldshut 	<p>Wir nehmen den Hinweis zur Kenntnis und werden diesen in den Planungsphasen aller Varianten berücksichtigen und gesamthaft im Variantenvergleich bewerten.</p>
13	Zollanlage	Waldshut	<p>1) Eine kurze Anfahrt von Autobahn zum Zoll wäre wichtig eventuell mit einer extra Ausfahrt bei Tiengen. 2) Gibt es Möglichkeiten einen Zollübergang Waldshut-Ost zu schaffen; Rheinbrücke ? 3) Wie kann die Zollanlage erweitert werden ?</p> <p>zu beachten: Der Schwerlastverkehr überlastet jetzt schon die Gemeinschaftszollanlage. Geplant wurde die Anlage für 800 LKWs pro Tag. Derzeit haben wir 1350 pro Tag. Auch bei einer A98 wird sich der LKW-Verkehr steuern.</p> 	<p>Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF-Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Weiter erhalten Sie mit den Unterlagen zur kommenden Planungswerkstatt den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Hierin enthalten ist ebenfalls ein Szenario welches die zusätzlich geplanten Rheinüberquerungen betrachtet. Diese Ergebnisse sind in den weiteren Planungsschritten beachtet worden.</p>



Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
14	Variantenuntersuchung	Albert	<p>Welche Möglichkeit/ Möglichkeiten gibt es eine A 98 an Albert herum zu führen?</p> <p>zu beachten: Verschiedene Höhenlagen, Topographie, da Albert höher liegt als die derzeitige Umfahrung von Säckingen nach Hauenstein</p> 	Die für den Variantenvergleich ausgearbeiteten Trassenvarianten betrachten unterschiedliche Trassenführungen im Bereich von Albert. Bis auf Variante A2, die nahe des Rheins verläuft, sind alle Talvarianten im Bereich von Albert in Tunnellage geführt. Die Bergvarianten werden nördlich von Albert in offener Lage geführt.
15	Variantenuntersuchung	Albert	<p>Sollten keine Alternativen an Albert vorbei vorhanden sein, ist eine Tunnellösung für diesen Bereich vorzusehen und zu überprüfen. Eine offene Trassenführung soll vermieden werden.</p> <p>zu beachten: Verschiedene Höhenlagen, Topographie, da Albert höher liegt als die derzeitige Umfahrung von Säckingen nach Hauenstein</p>	(siehe oben)
16	Anschlussstellen	Albbruck	<p>Eine sinnvolle Anbindung der Gewerbegebiete Dogern/ Albbruck ist zu prüfen.</p> <p>Zu beachten: Je nach Trasse müssen Verkehre zwischen Albbruck und WT noch angebunden werden (Bei Bergtrasse)</p> 	Die Machbarkeit einer Anschlussstelle im genannten Bereich wurde überprüft. Eine Anschlussstelle in diesem Bereich ist grundsätzlich möglich. Für die Variantenbewertung wurde die Anschlussstelle bei Variante A3 berücksichtigt.
17	Variantenuntersuchung	Albbruck	<p>Wie ist ein Ausbau an dieser Engstelle (Albbruck/ Rhein) möglich ?</p> 	Für die Bewertung der Trassenvarianten sind drei Varianten vorgesehen, die eine Linienführung im Bereich der gezeigten Engstelle beschreiben. Die Varianten A2 und A3 werden hier mit reduzierter Querschnittsbreite (2 Richtungsfahrbahnen; RQ 28 nach RAA) geführt. Hierzu wurde der Querschnitt von der Rheinseite her entwickelt. Bei diesen Varianten ist voraussichtlich Grunderwerb an den angrenzenden Grundstücken erforderlich. Zusätzlich zu den beiden zuvor genannten Varianten wird die Variante B3 ebenfalls im Variantenvergleich eingestellt. Bei Variante B3 wird lediglich eine Richtungsfahrbahn (West- Ost) im Bereich der Engstelle geführt.
18	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>Bitte den dargestellten Trassenverlauf prüfen Vom Anschluss A 98.7 mit einem Tunnel im Bereich Hauenstein an die B34 bis Liedermatte. Dann mit einer Basistunnelvariante zum Anschluss an den Abschnitt A 98.10 Anschlussstelle im Bereich Knotenpunkt B34/ Zollstraße</p> <p>zu beachten: Info: gestrichelt - Tunnel ; Linie - ausgebaute B34 ; Querstrich - Zu- bzw. Abfahrt Vorteile: FFH-Gebiete; Verkehrssicherheit, da keine Brücken (Glatteis im Wechsel mit Tunneln)</p> 	Mit den ausgearbeiteten Trassenvarianten A3; A2 geht die im Prüfauftrag vorgeschlagene Variante in den Variantenvergleich ein.


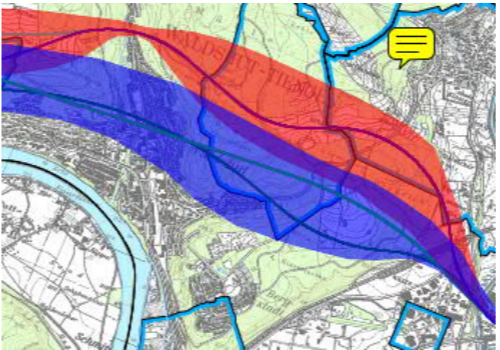

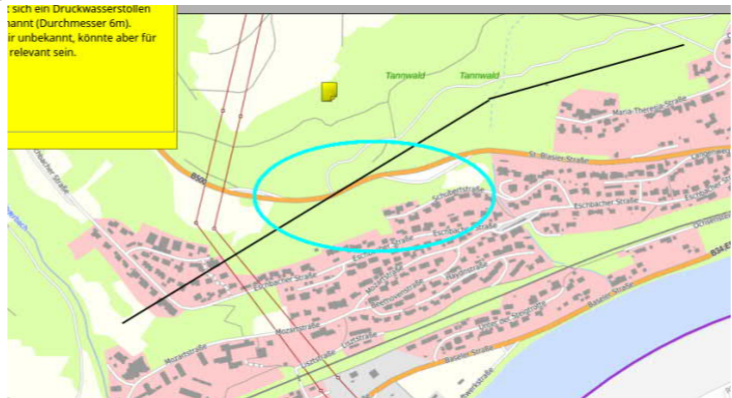
Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
19	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>Bitte den Trassenverlauf prüfen: Tunnellösung; A 98 größtenteils im Tunnel. Täler werden mit Brücken überspannt Eine Anbindung erfolgt zwischen Dogern/ WT und Hauenstein</p> <p>Zu beachten: Grundwasser; Höhenprofil bezüglich nötiger Brücken? Verkehrsführung</p> 	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
20	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>Hinweise : Welche Steigungen müssen angewendet werden, um von Hauenstein kommend in eine Tunnellage zu gelangen. Die beiden Täler (Eschbach und Schmitzinger Tal) sollen mit wenig Brückenbau überbaut werden. Anschluss auch zwischen Dogern und Albruck.</p> <p>Zu beachten: Info: Prüfaufträge sollen eine Flächeneinsparung zu Gunsten von Natur, Gewerbe und Entwicklungsraum aufzeigen und eine Tunnellösung rechtfertigen. Idee: Abfahrt und Auffahrt aus Richtung Basel und nach Tiengen im Bereich Dogern- Waldshut Abfahrt und Auffahrt aus Richtung Tiengen und nach Basel in Hauenstein.</p>	Die Hinweise wurden aufgenommen und werden im Zuge der laufenden Untersuchungen zu am Berg geführten Varianten berücksichtigt und abgearbeitet.
21	Geologie	übergeordnet	<p>Welche Daten liegen vor, um nicht im brüchigen Hangbereich oder in der Rutschzone zu bauen ?</p> <p>Zu beachten: Info: Südrand des Schwarzwaldes hat abbrechende Gesteinsnadeln, im Stühlinger Raum als tiefe Spalten bekannt, den Tunnelbau beeinträchtigen können. Gesteinsmassive erst im Hinterland geschlossen. Eine wasserführende Schicht ist oberhalb des Gesteinsmassives durch das die Röhre geführt werden muss.</p>	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
22	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>zu beachten: Das Schluchseewerk hat Röhren im Berg und unter dem Landratsamt sind Schutzräume. Dies muss bei einer Tunnelplanung ebenfalls berücksichtigt werden.</p>	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
23	Wasserschutzgebiete	übergeordnet	<p>Wasserschutzgebiete - Welche Auflagen sind dort bei einer Trassenführung im Berg zu beachten ?</p> <p>Zu beachten: Info: Die in schwarz dargestellte Trasse führt teilweise durch Wasserschutzgebiete.</p>	Aussagen diesbezüglich wurden bereits in der PW3a getätigt. Im Zuge der Variantenbewertung werden die in diesem Prüfauftrag angesprochenen Punkte nun betrachtet und bewertet.

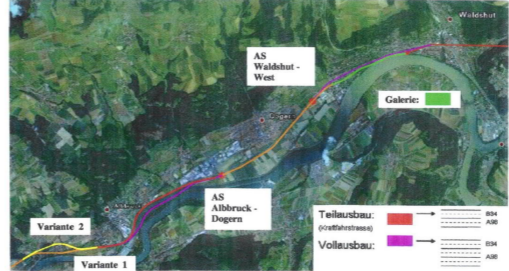
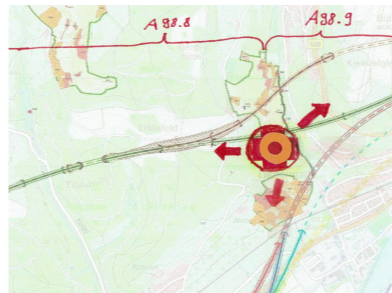

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
24	Variantenuntersuchung	übergeordnet	Bei einer Führung an der Oberfläche kann davon ausgegangen werden, dass Wildbrücken benötigt werden. Die Wildbrücken sind in Kosten und Flächenbedarf abzuschätzen. Zu beachten: Info: Rotwild, Wildkatze, Wolf und Luchs sind als kritisch in Bezug auf Querungen zwischen Tiengen und Hauenstein zu betrachten.	Die für den Variantenvergleich vorgesehenen Trassenvarianten wurden nun ausgearbeitet und können mit dem Kriterienkatalog bewertet werden. In diesem Zusammenhang werden auch erforderliche Querungshilfen, Überflughilfen zur Sicherstellung der Durchgängigkeit auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und bewertet. Die dementsprechenden Kosten werden ebenfalls betrachtet und bewertet.
25	Verkehrsgutachten	Waldshut	Die Entlastung muss durch eine Verkehrsflusssimulation im Bereich Waldshut angewendet werden um hier eine Aussage treffen zu können. Zu beachten: Info: Maßnahme Neuhausen zeigt eine massive Entlastung und Zeitersparnis für Nutzer durch den Tunnel	Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF- Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Weiter erhalten Sie mit den Unterlagen zur kommenden Planungswerkstatt den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Hierin enthalten ist ebenfalls ein Überblick über die zu erwartenden Verkehrsstärken im Prognosefall und im derzeitigen Analysefall. Das erstellte (Makroskopische) Verkehrsmodell liefert Aussagen und Darstellungen mittels Differenzplots zu den verkehrlichen Entlastungen. Eine (mikroskopische) Verkehrsflusssimulation dient hingegen weniger dem Zweck verkehrliche Verlagerungen aufzuzeigen sondern eher dem Nachweis der Leistungsfähigkeit und des Verkehrsflusses in komplexen Planungssituationen.
26	Variantenuntersuchung	Schweiz	Führung der A98 im Bereich Waldshut im Tunnel durch die Schweiz, Zufahrten nur über D zu beachten: - Anschluss Zollhof - nur Ausfahrt in CH, keine Einfahrt 	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
27	Tunnelentlüftung	übergeordnet	Tunnel in Waldshut. Wohin kann eine Entlüftung des Tunnels ausgerichtet sein ? Zu beachten: Wie gilt es die Wasserschutzzone zu schützen ?	Der Prüfauftrag wird zur Kenntnis genommen, kann jedoch erst in einer späteren Planungsphase nach der Variantenfindung bearbeitet werden.

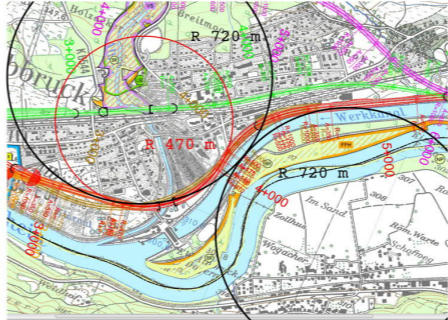
Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
28	Variantenuntersuchung	übergeordnet	<p>Folgender Trassenverlauf ist zu überprüfen: Ab Hauenstein 4-spuriger Ausbau der B34 bis ca. Trottmatten (zwischen Dogern und Waldshut); dann Tunnelführung bis Kaitle (Anschluss A 98.10)</p> <p>Zu beachten: Ein- bzw. Ausfahrten Tunnel auf ca. 320m</p> 	Mit den ausgearbeiteten Trassenvarianten A2, A3 geht die im Prüfauftrag vorgeschlagene Variante in den Variantenvergleich ein.
29	Verkehrsgutachten	übergeordnet	<p>Zu beachten: besonders starke Stauzonen in Waldshut, ganztägig</p> 	Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF- Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Weiter erhalten Sie mit den Unterlagen zur kommenden Planungswerkstatt den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Hierin enthalten ist ebenfalls ein Überblick über die zu erwartenden Verkehrsstärken im Prognosefall und im derzeitigen Analysefall. Mittels des Verkehrsmodells und des Verkehrsgutachtens werden die Verkehrsverlagerungen und damit auch Be- und Entlastungen aufgezeigt. Insbesondere der markierte Bereich der B34 wird erheblich entlastet.
30	Anschlussstellen	Waldshut	<p>Wie könnte der Anschluss der A98 an die B500 aussehen. Würde die B500 verlegt und an die A 98 angeschlossen werden ?</p> 	Ein direkter Anschluss der A98 an die B500 kann nur bei offen geführten Bergvariantene erfolgen. Diese wird bei der weiterverfolgten Variante C1a geplant. Die Umsetzung ist aufgrund der schwierigen topographischen Verhältnisse sehr herausfordernd und kostenintensiv. Für die im Tal geführten Varianten ist kein direkter Anschluss der B500 an die A98 möglich. Die Anbindung erfolgt über die B34 an der AS Waldshut. Ebenfalls keine Anschlussstelle B 500/ A98 kann bei einer überwiegend im Tunnel verlaufenden Bergvarianten (C2T) realisiert werden, da die Höhendifferenzen zwischen Tunnellage und der B500 zu groß sind (Längsneigungen >> 7 %).
31	Anschlussstellen	Dogern / Waldshut	<p>Wie sieht der Anschluss der B34 an die A98 aus ?</p> 	Die B34 wird bei im Tal geführten Varianten mit der AS Waldshut bei allen Varianten mit der A98 direkt verbunden. Je nach Variante sind weitere Anschlussstellen im Trassenverlauf geplant. Eine direkter Anschluss der B34 an mögliche Bergvarianten kann aus topographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht umgesetzt werden.

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
32	Anschlussstellen	Dogern / Waldshut	Kann eine Ost-West-Verbindung (A98) mit den Anschlüssen B 500; Dogern, Waldshut und B34 erfolgen ?	Ein direkter Anschluss aller aufgeführten Verknüpfungspunkte kann nicht erfolgen. Siehe hierzu Prüfauftrag Nr. 30.
33	Anschlussstellen	Schweiz	Wie erfolgt der Anschluss der Schweiz an Ost-West-Verbindung (A98) 	Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF- Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Weiter erhalten Sie mit den Unterlagen zur kommenden Planungswerkstatt den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Hierin enthalten ist ebenfalls ein Szenario welches die zusätzlich geplanten Rheinüberquerungen betrachtet. Diese Ergebnisse sind in den weiteren Planungsschritten beachtet worden.
34	Anschlussstellen	Albbruck	Wie wird/kann der Anschluss des neuen Kreiskrankenhauses an Ost-West-Verbindung (A98) erfolgen? 	Der vorgesehene Neubau des Klinikums wurde im Zuge vorangegangener Abstimmungen bereits frühzeitig betrachtet. Alle für den Variantenvergleich vorgesehenen Trassen berücksichtigen einen Neubau des Klinikums. Eine direkte Anbindung (Abstand ca. 500 m) wurde im Zuge der Varianten A3, A2 berücksichtigt und geht in den Variantenvergleich ein. Alle anderen für den Variantenvergleich vorgesehenen Varianten ermöglichen eine naheliegenden Zufahrt zur A98 an der AS Hauenstein (Abstand ca. 2 km).
35	Anschlussstellen	Hauenstein	Benötigt Hochsal einen Anschluss an die A98 bei Hauenstein oder reicht der Anschluss bei Laufenburg aus?	Die ausgearbeiteten Trassenvarianten sehen die Aufrechterhaltung der Anbindung Hochsal über die K6542 vor. Die Verkehrsmengen welche für die Zu- und Abfahrt einer in diesem Bereich verorteten Anschlussstelle zur A98 ermittelt wurden, können durch die K6542 aufgenommen und abgewickelt werden. Je nach Variante wurde unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (Höhenverlauf des Geländes, Abstände zum FFH Gebiet, Sicherstellung aller untergeordneten Verkehrsbeziehungen) eine Anschlussstelle geplant, die ggf. Anpassungsarbeiten an der Führung der K 6542 erfordert.

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
36	Varianteuntersuchung	übergeordnet	<p>Im Zuge der Planungen ist die Führung einer A 98 der Linie 6 folgend zu prüfen.</p> 	Der dargestellte Trassenverlauf wurde in der Variante B2a berücksichtigt und wird in die Variantenbewertung eingestellt. Des weiteren beschreibt die Varianten B3 für die Fahrbahn Ost- West ebenfalls den gezeigten Trassenverlauf.
37	Varianteuntersuchung	übergeordnet	Räumliche Trennung nördlichen und südlichen Fahrbahn der A98 vor dem Hintergrund der längsgeteilten Dringlichkeit!	Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens legen dar, dass eine 2+1 Verkehrsführung (Umsetzung von zunächst nur einer Richtungsfahrbahn) nicht leistungsfähig ist. Dennoch wurde im Zuge der Variantenbetrachtung eine Trennung der Richtungsfahrbahnen im Bereich von Albrück untersucht. Die Variante B3 wird in den Variantenvergleich eingestellt. Die ausschlaggebenden Punkte zur Erarbeitung dieser Variante waren neben den örtlich sehr beengten Verhältnissen und den geplanten Entwicklungsflächen hauptsächlich Überlegungen in Bezug auf die spätere Bauausführung und die untergeordnete Erschließung von Albrück.
38	Entwicklungsflächen	übergeordnet	<p>Wie geht man mit Entwicklungsflächen (Gewerbe, Wohngebiete) um? Werden die Gemeinden und Städte dazu befragt?</p>	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
39	Anschlussstellen	Waldshut	<p>Ist ein Anschluss an die B 500 notwendig ?</p> 	Ein direkter Anschluss der A98 an die B500 kann nur bei offen geführten Bergvariantene erfolgen. Diese wird bei der weiterverfolgten Variante C1a geplant. Die Umsetzung ist aufgrund der schwierigen topographischen Verhältnisse sehr herausfordernd und kostenintensiv. Für die im Tal geführten Varianten ist kein direkter Anschluss der B500 an die A98 möglich. Die Anbindung erfolgt über die B34 an der AS Waldshut. Ebenfalls keine Anschlussstelle B 500/ A98 kann bei einer überwiegend im Tunnel verlaufenden Bergvarianten (C2T) realisiert werden, da die Höhendifferenzen zwischen Tunnellage und der B500 zu groß sind (Längsneigungen >> 7 %).

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
40	Variantenuntersuchung	Albbruck	<p>Ist es möglich eine Trasse mit Einbeziehung des Kanals und der Rheininsel im Bereich der Bebauung ehem. Papierfabrik zu führen ?</p> <p>zu beachten: Info: Dadurch könnte der derzeit in der Entwurfsklasse EKA 2 definierte Radius erhöht werden und dadurch die Planungsziele des Vorhabenträgers erreicht werden.</p> 	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
41	Variantenuntersuchung	Waldshut	<p>Ist es möglich den Talkorridor im Bereich von Waldshut weiter Richtung Rhein zu öffnen.</p> 	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.
42	Verkehrsgutachten	übergeordnet	<p>Gewünscht wird eine detaillierte Darstellung des Bereichs Albbruck- Waldshut . Daraus ersichtlich soll der mengenmäßige Verlauf Ost- West Richtung</p> <p>(Heutiger Bestand ohne A98)</p> <p>tung Abschnitt 8/9</p> 	Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die dementsprechenden Auswirkungen auf die Planungen der A98 in den Abschnitten 6, sowie 8 und 9 wurden in einer öffentlich zugänglichen digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Der dementsprechende Vortrag als PDF- Version, sowie der vertonte Vortrag ist über die Projektwebsite www.a98-im-dialog.de abrufbar. Weiter erhalten Sie mit den Unterlagen zur kommenden Planungswerkstatt den Entwurf des Verkehrsgutachtens zum Abschnitt 8/9. Daraus sollten die wesentlichen Angaben zur Fragestellung hervorgehen. Offenen Fragestellungen werden wir in der kommenden Planungswerkstatt behandeln.
43	Anschlussstellen	Waldshut	<p>Anschluss der B 500 über Zufahrtstunnel an Basistunnel</p> <p>Es sich ein Druckwasserstollen handelt (Durchmesser 6m). If unbekannt, könnte aber für relevant sein.</p> 	Prüfauftrag bereits in PW 3a abgeschlossen.

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
44	Variantenuntersuchung	Waldshut	<p>Prüfung bzw. Einbindung der Ergebnisse der Diplomarbeit FH Muttenz zu den entwickelten Varianten. Insbesondere im Bereich Waldshut ist die Prüfung einer Tunnel/Galerievariante zu prüfen</p> 	<p>Die Ergebnisse der Diplomarbeit wurden bei den Trassenvarianten A, B und D untersucht. Die entwickelten Varianten greifen umfangreich in die vorhandene Bebauung (Siemensstraße, Auweg, Unter der Steigtrotte) sowie in mehrere Trinkwasserschutzgebiete Zone II sowie teilweise Zone I ein. Zusätzlich wird der Uferstreifen des Rhein überbaut, was einem erheblichen Eingriff in die Retentionsräume des Rheins entspricht. Gegenüber den derzeit geplanten Trassenvarianten sehen wir hier keine Vorteile. Somit wird diese Linienführung nicht weiter verfolgt.</p>
45	Verkehrsgutachten	Waldshut	<p>In Bezug auf das Verkehrsgutachten sind nicht nur die ermittelten Belastungen zu berücksichtigen sondern auch welche Einflüsse (Stau, Verkehrsfluss) sich daraus ergeben.</p>	<p>Das makroskopische Verkehrsmodell kann nur übergeordnete Aussagen zu Reisezeitveränderungen auf längeren Relationen treffen. Weiter werden Aussagen zu Be- und Entlastungen getroffen. Eine mikroskopische Untersuchung einzelner Knotenpunkte mit Signalanlagen oder anderer Art im nachgeordneten Netz erfolgt nicht.</p>
46	Variantenuntersuchung		<p>Es ist die Etappierbarkeit und Verknüpfung der einzelnen Varianten zu untersuchen (siehe weitere Unterlagen)</p> 	<p>Unter Berücksichtigung einer richtlinienkonformen Lagetrassierung ist nur eine Verknüpfung der Bergvariante C1a mit den Talvarianten A und B möglich. Betrachtet man jedoch die Höhenabwicklung kann keine Verbindung hergestellt werden, da der Höhenunterschied infolge der topographischen Zwangspunkte zwischen der Tunnellage der Varianten A/B und der Talbrücke Liederbach zu groß ist. Welche Möglichkeiten einer Etappierbarkeit in der späteren Bauausführung bestehen wird in einer der folgenden Planungsphase für die Vorzugsvariante untersucht.</p>
47	Variantenuntersuchung		<p>Fortführung und Optimierung einer Trassenführung größtenteils in Tunnellage. Der Ansatz beschreibt die in der Anlage beigefügte Linienführung. Die Umsetzung dieser Variante erfolgt mit einzelnen Tunnelröhren im Gegenverkehr, sowie die Anordnung der Auf- und Abfahrtsrampen in Tunnellage. Für die Verknüpfung mit dem nachgeordneten Verkehrsnetz erfolgt eine Anordnung von Kreisverkehrsplätzen. Ziel dieser Variante ist es</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltbelange optimal zu berücksichtigen und Konflikte zu vermeiden - im festen Gestein mit einer einheitlichen Technik arbeiten zu können - der zukünftigen Technologie von E-Fahrzeugen und deren reduzierte Abgaswerte zu nutzen, sowie unnötige Steigungen zu vermeiden - der Stadtplanung, Ökologie und Landwirtschaft eingesparte Flächen zu sichern <p>Die Variante 2 geben sich die Sicherheit als ... die zur eventuellen Rettung ... oder direkt ins Freie führen.</p> 	<p>Der Prüfauftrag Nr. 47 stellt eine weitere Optimierungsstufe des damals in PW 1 entwickelten und bereits in der PW 3a abgeschichteten Prüfauftrag Nr. 19 dar. Der nun vorliegenden Trassenverlauf beschreibt einen weiter nach Süden abgerückten, in Tunnellage geführten, Variantenverlauf. Im Zuge der laufenden Planungen und Optimierungen der vorliegenden Trassenvarianten (vorgestellt in PW3a) wurde der vorliegende Prüfauftrag bewertet und mit den weiteren Trassenvarianten verglichen. In die abschließende Bewertung konnten ebenfalls die ersten Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung einfließen. Als endgültiges Ergebnis der Bewertung wird daran festgehalten den Prüfauftrag nicht weiter zu verfolgen.</p> <p>Die vorliegenden Verkehrszahlen zeigen deutlich, dass eine Umsetzung von nur einer Tunnelröhre einen nicht leistungsfähigen Querschnitt darstellt. Dies hat zur Folge, dass zur Umsetzung der Variante eine zweite Tunnelröhre inkl. der erforderlichen sicherheitstechnischen Ausstattungselemente erforderlich wird. Zusätzlich stellt die Anordnung von Anschlussstellenbauwerken in Tunnellage eine bautechnisch sehr anspruchsvolle Aufgabe dar. Gegenüber der für den Variantenvergleich vorgesehenen Trassenvarianten ergeben sich infolge dessen wesentliche Nachteile. Mit der Varianten B2a wurde dennoch eine Variante entwickelt die die wesentlichen Elemente und Zielstellungen des Prüfauftrags aufnimmt und berücksichtigt. Aus unserer Sicht zeigt diese Variante wesentliche Vorteile in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Verknüpfung mit dem untergeordneten Netz. Die Variante stellt aus unserer Sicht eine optimierte Lösung des Prüfauftrags dar.</p>

Lfd. Nr.	Thema	Verortung	Prüfauftrag	Bearbeitungsstand/ Information Stand Sep. 2021
48	Variantenuntersuchung		<p>Im Benehmen mit den Auftraggebern ist alsbald zu prüfen, den Ausbau der bestehenden Bundesstraße B34 als Planungsvariante einzubeziehen.</p> <p>Begründung: Die Ziele der Region, wie in der Waldshuter Plattform einmütig beschlossen, fordern ausdrücklich keinen Ausbaustandard A oder B, sondern vor allem eine leistungsfähige, möglichst schnell zu realisierende Verbindung. Sollte ein Autobahn-Standard, aus durchaus denkbaren Gründen, nicht weiter verfolgt werden können, würde ein dann neu einzuleitendes Planungsverfahren für alle Beteiligten außerordentlich unvorteilhaft sein. Ein Ausbau der B34, wie z.B. als Alternative von der Landesregierung zum Bundesverkehrswegeplan eingereicht, würde aus unserer Sicht wesentliche überregionale und regionale Belange erfüllen und es wäre kaum zu vermitteln, diese Variante von vornherein außer Betracht zu lassen.</p>	Die für den Variantenvergleich erarbeitete Variante A3 beinhaltet den Ausbau der B34. Die Anmerkungen aus dem Prüfauftrag gehen somit in den Variantenvergleich ein.
49	Variantenuntersuchung		<p>Ist es möglich eine Trasse mit Einbeziehung des Kanals und der Rheininsel im Bereich der Bebauung ehem. Papierfabrik zu führen? (Info Hr. Schlageter; Mail 26.05.2020) zu beachten: Info: Dadurch könnte der derzeit in der Entwurfsklasse EKA 2 definierte Radius erhöht werden und dadurch die Planungsziele des Vorhabenträgers erreicht werden. (siehe weitere Unterlagen)</p> 	Die Trassenvariante wurde zusätzlich untersucht. Geometrisch lässt sich eine Variante mit R=720 m realisieren, was einer Entwurfsklasse EKA1b entspricht. Hierfür ist eine umfangreiche Überbauung des Werkkanals auf ca. 730 m Länge erforderlich. Die Herstellung mit Pfeilern im Werkkanal ist sehr anspruchsvoll und kostenintensiv, zusätzlich greift diese Variante in den Retentionsraum des Rheins ein. Weiterhin hat diese Variante erhebliche Beeinträchtigung des Biosphärenreservats auf der Rheininsel zu Folge und wird deshalb nicht weiterverfolgt.
50	Variantenuntersuchung		Im Zuge des Variantenvergleichs ist explizit auf das Thema Flächenverbrauch und Flächen- Zerschneidung einzugehen. (siehe weitere Unterlagen)	Bei den Wertungskriterien des Variantenvergleichs werden Flächenverbrauch und Zerschneidung berücksichtigt.